

2.000-Euro-Preis für das „BellZett“

Fotoserie „Selbstbewusst und schön“ prämiert

■ **Bielefeld** (clu). „Diese Arbeit ist in höchstem Maße zu würdigen“, sagte Dr. Volker Bandelow, Vorsitzender des Paritätischen Jugendwerks NRW (PJW NRW), als er dem Verein „BellZett“ den ersten Preis des Initiativenwettbewerbs überreichte. Das „BellZett“ ist ein Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Mädchen und Frauen. Unter dem Motto „Machberichte“ waren 60 Anträge für Projektvorstellungen eingegangen. In Kooperation des „BellZett“ mit der Mamre-Patmos-Schule in Bethel entstand eine Fotoserie aus Mädchensicht zum Thema „Frauwerden und schön sein trotz / mit Behinderung“. Hinter diesem sperrigen Titel verbirgt sich ein Seminar zur Per-

sönlichkeitsstärkung, bei dem die zwölf Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren mit Übungen zur Körpersprache und Stimme, Rollenspielen und einfachen Abwehr- und Befreiungstechniken gearbeitet haben. Gleichzeitig setzten sie sich mit den Themen Schönheitsideal und Selbstbehauptung auseinander. Prämiert wurde die daraus erfolgte Fotoserie „Selbstbewusst und schön“. Die Fotografin Hermine Oberück lichtete die Mädchen in verschiedenen Situationen ab, um deren eigene Definition von „Schönsein“ zu dokumentieren. „Die Fotoserie ist mit den Kindern selbst entwickelt worden – das ist ungewöhnlich“, so Bandelow in seiner Laudatio. Der Selbstfindungspro-

zess in der Pubertät sei schwierig, „wenn man ein bisschen anders ist“. Doch man müsse sich die Fotos nur ansehen: die Mädchen zeigten schon, wie schön man trotz Behinderung sein könne. „Die Mädchen haben sich gefreut, so anerkannt worden zu sein“, so Mira Tkacz, Leiterin des Projekts.

Dr. Andreas Meyer-Falcke vom Landesministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration und Bürgermeister Horst Grube gratulierten den Preisträgern. „Ihr habt was für uns alle gelernt und uns bereichert“ lobte Meyer-Falcke.

Ein Teil der prämierten Fotoausstellung ist zur Zeit in den Räumen des „BellZett“, Sudbrackstraße 36a, zu sehen.



Preisverleihung: Rainer Kascha vom Paritätischen Jugendwerk NRW (PJW), Mira Tkacz und Karin Krudup vom prämierten „BellZett“, Ulrike Werthmanns-Reppekus, Fachgruppenleiterin beim PJW, Dr. Volker Bandelow, Dr. Andreas Meyer-Falcke, Bürgermeister Horst Grube und Erwin Adams, Geschäftsführer der Kreisgruppe Bielefeld vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, (v.l.).

FOTO: ANDREAS ZOBE